

Philosophie auszuführen beabsichtigte; könnte ein Anfänger auch nur mit einiger Aussicht auf Erfolg daran sich wagen? Dürfen aber darum, weil ein früher Tod jenen gelehrten Forscher von einem thatenreichen Leben abberief, ehe er jene Absicht ausführte, die bedeutenden Schriften eines Mütaziliten aus dem 10. Jahrhundert der Wissenschaft noch ferner fremd und unbekannt bleiben?

Da mir nun nicht bekannt war, dass irgend eine berufenere Kraft der Ausführung dieser lohnenswerthen Arbeit sich zuwende, habe ich mich daran gewagt, und ich hoffe, durch eine sorgfältige Edition, Uebersetzung und Erklärung dieser Schriften, was allerdings ein mehrjähriges Studium derselben und eine fleissige Benützung der sonstigen Quellen voraussetzt, dereinst die Kunde des mütazilitischen Kalâm's bedeutend fördern zu können.

In dieser Schrift beabsichtige ich blos, die wissenschaftliche Bedeutung der mir vorliegenden Schriften Joseph al-Baširs sowohl hinsichtlich ihrer Form, wie ihres Inhalts darzulegen und so die Hoffnung wieder zu erwecken, dass wir noch einmal ein wohlgelungenes Bild eines Kalâm's, wie er aus der mütazilitischen Schule hervorging, werden betrachten und genau prüfen können.

Meiner Darstellung liegen zu Grunde:

Zwei Handschriften des grösseren Werkes ‚Al-Muḥtawî‘ (Sepher Nēimoth), von denen die ältere im Codex 41 Warner. enthalten ist, also der Leydner Universitäts-Bibliothek, die jüngere der kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg angehört. (MS. Nr. 687.)

Drei Handschriften des Compendiums ‚Machkimath-Pethi‘. Das älteste M. S. ist wieder das Leydner. (Cod. 41 Warn. III.) Die beiden jüngeren bilden die M. S. NN. 688 u. 689 der St. Pet. Bibl. Nr. 689 ist unvollständig.

Im Allgemeinen lässt sich von den Codices nur das sagen, dass die Lesarten des Leydner Codex meist die richtigeren sind, besonders in der Wiedergabe der fremden (griechischen und arabischen) Ausdrücke.

Ich kann es mir nicht versagen, an dieser Stelle dem hohen deutschen Bundeskanzleramte für die erfolgreiche Verwendung bei der h. niederländischen und russischen Regierung,